



# *Entomofauna*

ZEITSCHRIFT FÜR ENTOMOLOGIE

---

Band 18, Heft 4: 45-48

ISSN 0250-4413

Ansfelden, 31. März 1997

---

**Eine neue Art der Gattung *Megopis* SERVILLE, 1832  
aus Ost-Malaysia, Sabah  
(Coleoptera, Cerambycidae, Prioninae)**

**Karl-Ernst HÜDEPOHL**

**Abstract**

A new species of the genus *Megopis* SERVILLE, 1832 is described in the subgenus *Nepiodes* PASCOE, 1867: *Megopis (Nepiodes) sabahensis* sp. nov.

**Zusammenfassung**

Eine neue Art der Gattung *Megopis* SERVILLE, 1832, Untergattung *Nepiodes* PASCOE, 1867 wird beschrieben: *Megopis (Nepiodes) sabahensis* sp. nov.

*Megopis (Nepiodes) sabahensis* sp. nov.

♂: Kopf sehr dicht und fein punktiert, mit schmaler, glatter, mittlerer Längslinie; die oberen Augenloben voneinander deutlich weiter entfernt als die Breite eines Loben, Schläfen so lang wie die Breite eines solchen. Antennen länger als der Körper, die ersten Glieder grob, dann zunehmend feiner granuliert-punktiert; Schaft kurz und dick, walzenförmig, Glied 3 dreimal so lang wie der Schaft, Glied 4 etwas mehr als halb so lang wie das 3.

Pronotum stark quer (Länge : Breite wie 1 : 1,6), Basis in der Mitte kräftig gerundet vorgezogen, beiderseits mit stumpfen, abgerundeten Winkeln; Seiten bis zu dem kleinen, hinter der Mitte gelegenen Seitzahn konkav, danach nach vorne konvex gerundet und ohne deutlichen Winkel in den Vorderrand übergehend; Vorder- und Hinterrand mit deutlicher Furche; sehr fein und dicht punktiert. Elytren 2,3 mal so lang wie zusammen breit, nach rückwärts gerade erweitert, im Apikaldrittel breit abgerundet; Nahtwinkel mit sehr kleinem Dorn; kräftig (im Vergleich zum Vorderkörper) und dicht punktiert, mit je vier feinen Längsrippen, die beiden inneren vollständig, die beiden äußeren nach vorne stark verkürzt. Prosternum fein punktiert, die übrige Unterseite sehr fein punktiert; das 3.

und 4. Sternit mit querer Haarbürste in der Mitte, das 5. apikal flach ausgerandet. Beine ziemlich kräftig, Tarsen kurz, wenig mehr als halb so lang wie die Schienen.

♀: Oberkiefer kürzer. Beine und Antennen dünner, letztere reichen bis zum Beginn des Apikaldrittels der Elytren, ihr Schaft nicht walzenförmig, dünner und leicht gebogen, das dritte Glied etwas mehr als doppelt so lang. Pronotum mit einer flachen, mittleren Grube. Das dritte und vierte Sternit ohne Haarbürste, das fünfte stärker ausgerandet.

Holotypus ♂, Länge 22 mm, Breite 7 mm, Ost-Malaysia, Sabah, leg. ALLEN, IV.1993. - Der Verfasser dankt Herrn LUNDBERG für die Überlassung des Holotypus. - 1 Paratypus ♀, Länge 23,3 mm, Sabah, Mt. Kinabalu, V.1986, in der Sammlung des Verfassers. - 1 Paratypus ♂ und 1 Paratypus ♀, Daten wie Holotypus, in der Sammlung Stig LUNDBERG, Lulea in Schweden. - 1 Paratypus ♀, Sabah, Mt. Trus Madi, 20.-26.IV.1992, leg. Keitaro HARUSAWA, in der Sammlung Jim COPE, San Jose in Californien.

Von den übrigen Arten der Untergattung *Nepiodes* PASCOE, 1867, mit Ausnahme von *cognata* PASCOE, 1867, verschieden durch punktierte und nicht granulいたe Oberseite. Die ebenfalls punktierte *cognata* hat viel größere Augen, deren obere Loben um weniger als ein Drittel der Breite eines Loben voneinander entfernt sind, während die Schläfen nur ein Viertel so lang sind wie der Augendurchmesser, ein weniger breites Pronotum (1 : 1,3), dessen seitliche Vorder- und Hinterecken schräg nach außen gestellt sind (insbesondere die Vorderecken sehr auffallend), von den Schultern nach rückwärts nicht erweiterte Elytren mit langem Dorn am Nahtwinkel.

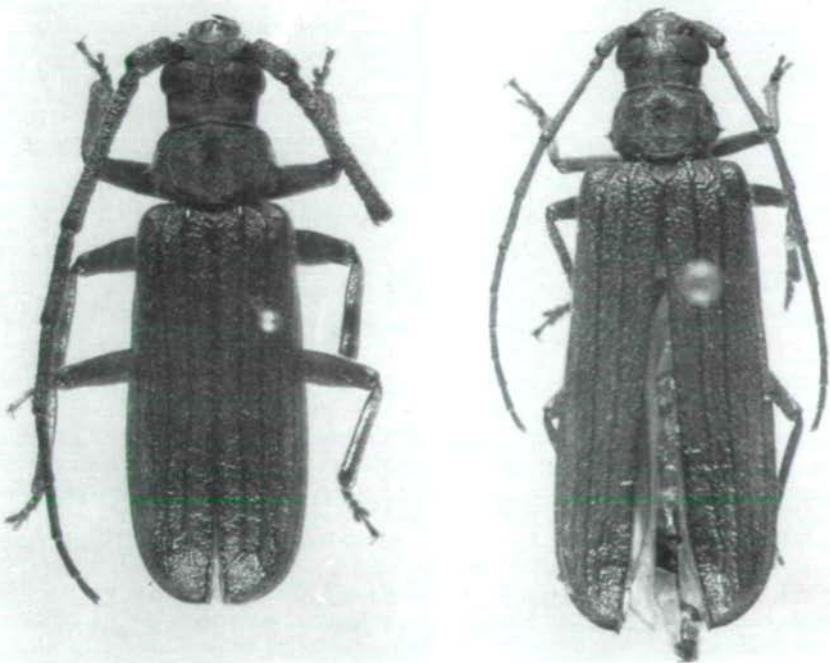


Abb. 1 (links): *Megopis (Nepiodes) sabahensis* sp. nov. Holotypus ♂.

Abb. 2 (rechts): *Megopis (Nepiodes) sabahensis* sp. nov. Paratypus ♀.

### Dank

Für die freundliche Aufnahme im Natural History Museum, London, die mir u.a. diesen Typenvergleich ermöglichte, sei Mrs. SHUTE vom Reiche der Käfer herzlich gedankt.

Anschrift des Verfassers:  
Dr. Karl-Ernst HÜDEPOHL  
Hochplattenstraße 6  
D-83093 Bad Endorf

### Literaturbesprechung

**BRANDSTETTER, C.M. & KNAPP, A. 1995: Die Käfer von Vorarlberg und Liechtenstein. 2. Band: Die Schwimmkäfer (Haliplidae, Noteridae, Dytiscidae, Gyrinidae).** Eigenverlag des Ersten Vorarlberger Coleopterologischen Vereines.

Für das Werk gilt im allgemeinen das, was schon in der Kritik des Carabidenbandes gesagt wurde. Der 2. Band bietet darüber hinaus noch einen allgemeinen Teil, eine "Kleine Geologie und Landschaftsgeschichte Vorarlbergs" von Oskar KELLER. Diese Abhandlung gibt einen hervorragenden Einblick in die Geologie, die Gesteine und Formationen und die Entstehung der Vorarlberger Landschaft; sie ist durch viele Skizzen und Übersichten und die geologischen Formationen bereichert. Im Anhang finden sich Strichskizzen aller behandelten Schwimmkäfer und 12 Farbfotos der Schwimmkäfer-Biozönosen in Vorarlberg. Dem vorliegenden Band sind fünf weitere beigelegt: Die Vergletscherung Vorarlbergs im Maximum der letzten Eiszeit, Geologie, Waldgebiete, mittlere jährliche Niederschlagsmenge, Schutzgebiete. Mit den Auflegern des ersten Bandes sind nun insgesamt zehn geliefert.

Wieder wurde für jede behandelte Art eine großzügige Verbreitungskarte geboten, die die Chorologie der Schwimmkäfer bestens dokumentieren.

Im Vorwort beklagen die Verfasser die Ablehnung einer Förderung ihres Werkes sowohl durch das Land Vorarlberg als auch das Fürstentum Liechtenstein. Wer einen Einblick in die Bearbeitung einer solchen Materie besitzt oder auch nur die beiden vorliegenden Bände aufmerksam durchgeblättert hat und um die Schwierigkeit koleopterologischer Grundlagenforschung oder der über viele Jahrzehnte sich erstreckenden Sammeltätigkeit weiß, kann ermessen, daß es sich bei dieser Ablehnung nicht um eine Bagatelle handelt. Wer sonst als die zitierten Ämter soll dieses Werk fördern. Es hätte sich sicher eine Förderung mehr verdient als manche Publikation, die eine Arbeitszeit von einigen Wochen oder Monaten erfordert.

Das bisherige Werk ist eine herausragende Dokumentation, vielleicht die beste, die auf diesem Spezialgebiet je für Österreich publiziert wurde. Vorarlberg und Liechtenstein sollten stolz darauf sein.

Gerfried DESCHKA

**WEINBERG, Medeea & BÄCHLI, Gerhard 1995: Diptera Asilidae.** In: *Insecta Helvetica, Fauna, Bd. 11.* - Herausgegeben von der Schweizerischen entomologischen Gesellschaft Genf, Redakteur Dr. D. BURCKHARDT, ISBN 2-940150-00-1, 124 Seiten, 87 Abbildungsblöcke mit 367 Einzelabbildungen (Strichzeichnungen), broschiert mit Fadenheftung, Hochglanzeinband, Format 22,5 x 14,5 x 1 cm.. Erhältlich über: Insecta Helvetica CSCF, Musée d'Histoire naturelle, Terreaux 14, CH-2000 Neuchatel.

Das Büchlein stellt wieder, wie schon die Arbeiten über die Drosophiliden und Tephritiden, einen wichtigen Beitrag zur Bestimmungsliteratur mitteleuropäischer Dipteren dar. Wegen der großen Vielgestaltigkeit der Schweiz, von fast mediterranen Zonen bis hinauf zu den höchsten in Europa möglichen montanen Stufen, und durch die Aufnahme von Arten aus der Umgebung des Landes, erstreckt sich die Bedeutung und Anwendbarkeit des Buches auf fast ganz Mitteleuropa. So ist damit, zum Beispiel, die gesamte Asilidenfauna Bayerns bestimmbar.

Mehrere einleitende Kapitel beschäftigen sich mit einem kurzen Rückblick, dem Körperbau und den morphologischen Merkmalen unterstützt durch mehrere Abbildungstabellen, ferner der Biologie mit Paarungsverhalten, Eiablage, der Larvalentwicklung, Verpuppung sowie der Ernährung und Biotopwahl, und dem Fang und der Konservierung von Sammlungsobjekten.

Dem systematischen Teil ist eine Bestimmungstabelle für die Gattungen vorangestellt. Ihr folgen die Beschreibungen der einzelnen Gattungen und Arten geordnet nach Unterfamilien. Darin integriert finden sich die Bestimmungstabellen für die Arten der einzelnen Gattungen. Diese werden von zahlreichen Abbildungsblöcken begleitet, die die Determination in besonderer Weise erleichtern. Die Gattungen werden etwas ausführlicher behandelt als die Arten; einer Kurzbeschreibung folgen Angaben zur Biologie, vor allem dem Vorkommen der Imagines sowie der Larven und der Entwicklungszeit, die weltweit sowie aus Europa bekannte Artenzahl und kritische Bemerkungen zu einzelnen Arten. Der Beitrag zu den einzelnen Arten enthält im Wesentlichen die Unterscheidungsmerkmale gegenüber ähnlichen Arten und die Verbreitung in der Schweiz, meist mit einer Reihe Fundortangaben. Oft ist auch die Allgemeinverbreitung, die bevorzugte Habitatwahl der Imagines, das Vorkommen in den verschiedenen Höhenstufen und die Häufigkeit angegeben.

Literaturverzeichnis und Index beschließen das Buch. Dazwischen befindet sich noch eine Tabelle allen 153 behandelten Arten aus 38 Gattungen. In dieser systematischen Liste ist in einer zweiten Spalte das Vorkommen in der Schweiz (101 Arten) sowie der 4 benachbarten Länder eingetragen.

Für das Werk ist ein besonders festes Papier gewählt worden. Es ist ausschließlich in deutscher Sprache verfaßt. Die 87 Abbildungsblöcke bestehen aus 367 einzelnen Stichzeichnungen verschiedener Körperteile, hauptsächlich des männlichen und weiblichen Genitalapparates bzw. des Hinterleibsendes, des Kopfes, Fühler und Flügel, einiger Beinabschnitte, und dazu nur wenigen Ganzheitsabbildungen.

Das für ein wissenschaftliches Werk recht preisgünstige Buch wird jedem Berufs- wie Freizeitdipterologen in Mitteleuropa ein nützliches Werkzeug sein; es sollte auch in keiner europäischen zoologischen Bibliothek fehlen.

Wolfgang SCHACHT

---

Druck, Eigentümer, Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich:  
Maximilian SCHWARZ, Konsulent für Wissenschaft der O.Ö. Landesregierung,  
Eibenweg 6, A-4052 Ansfelden

Redaktion: Erich DILLER, ZSM, Münchhausenstrasse 21, D-81247 München, Tel. (089) 8107-159

Fritz GUSENLEITNER, Lungitzerstrasse 51, A-4222 St. Georgen / Gusen

Wolfgang SCHACHT, Schererstrasse 8, D-82296 Schöngeising, Tel. (089) 8107-146

Erika SCHARNHOP, Himbeerschlag 2, D-80935 München, Tel. (089) 8107-102

Johannes SCHUBERTH, Bauschingerstrasse 7, D-80997 München, Tel. (089) 8107-160

Emma SCHWARZ, Eibenweg 6, A-4052 Ansfelden

Thomas WITT, Tengstrasse 33, D-80796 München

Postadresse: Entomofauna (ZSM), Münchhausenstrasse 21, D-81247 München;  
Tel. (089) 8107-0, Fax (089) 8107-300